

AZB
8602 Wangen
PP/Journal
CH-8602 Wangen

Auflage: 2000 / Erscheint 6 x Jährlich

Fr. 8.-

FOURTEEN KAY HOP MAGAZINE

1. Ausgabe 1994

Nummer 52





EDITORIAL

Schon wieder ist ein Jahr an uns vorbeigezogen. Es war das tausendneunhundertdreißigste nach Christi Geburt und für den/ die Eine(n) oder Andere(n) bestimmt ein erfolgreiches. Was hat es dem Hip Hop gebracht? Wer die Medien etwas verfolgt hat, dem wird aufgefallen sein, dass die «Homeboys» noch immer für negative Schlagzeilen gut sind. Trotzdem hatten schon einige Schreiberlinge entdeckt, dass die Hip-Hop-Szene, besser gesagt die Kultur, eine äusserst positive Kraft hat. Hoffen wir, dass dieser Trend auch von den restlichen Dummköpfen aus der «Szene» erkannt wird. Wir müssen dorthin zurück, von wo wir kamen und wo wir unabdingbar hingehören. Dorthin, wo Kreativität und Intelligenz benötigt werden, um zu Ruhm und Stolz zu gelangen. Idioten, Versager, Gewalttäter, Poser, Toys und der restliche Abschaum gehören in den Müll. Ignoriert sie und umgeht sie, denn 1994 ist wieder unser Jahr. Das Jahr der Gewinner, der Gewinner mit der positiven Kraft. Ich wünsche mir die besten Parties, die buntesten Bilder, die besten Rapper, Künstler, Fotografen, Schreiber und viel mehr Mut zur Kreativität. Natürlich wollen wir vom 14 K auch unseren Beitrag dazu leisten. Und ich denke, dass die besten Voraussetzungen dazu schon geschaffen sind. Wie ihr ja bestimmt schon wisst, haben wir in der Kanzleiturmhalle einen Ort gefunden, wo wir Nachwuchs-Rapper und -Gruppen ihre Talente unter Beweis stellen lassen können. Mehr dazu erfahrt ihr in dieser Ausgabe. Genug der Worte, lasst Taten folgen. 1994 ist Euer, nein unser Jahr. Long live Hip Hop! Because Hip Hop will never die!

DUCAL DADDY FRESH

lassen, wie es zu dieser Verzögerung gekommen ist. Es gibt dazu mehr als nur einen Grund: Einer ist ganz sicher, dass wir von wenigen aber finanzstarken Verkaufsstellen zum Teil sehr lange auf unser Geld warten müssen. Da wir Wert darauf legen, unsere Rechnungen pünktlich zu zahlen, zwingt uns dieser Umstand dazu, solange mit der Erstellung einer neuen Ausgabe zu warten, bis es uns die finanziellen Mittel wieder erlauben. Da dieser Zustand für uns Euch gegenüber auf die Dauer nicht tragbar ist, haben wir ein paar Umdispositionen getroffen, in der Hoffnung, dass ihr sie uns nicht nachtragen werdet. Ein Punkt ist, dass wir das 14 K nicht länger im Small World zum Verkauf anbieten werden. Obwohl wir den Laden als Hip Hop-Geschäft schätzen, können wir die Zahlungsmoral nicht länger dulden. Wir denken aber, dass die Umstellung, das 14 K künftig bei unserem neuen Partner, dem Homy's Streetwear im Niederdorf, zu kaufen, nicht allzuschwer fällt.

Ein weiterer Grund ist, dass wir auf der Suche nach neuen Mitarbeitern sind, die sich zutrauen, in «Fronarbeit» Stunden aufzuwenden um in regelmäßigen Abständen Texte zu liefern, Layouts selber auszuführen und etliches mehr. Da bei uns das Thema «Fotos» nur ein kleines Problem sind, suchen wir in erster Linie Leute, die Reportagen schreiben, Interviews führen und Musikberichte liefern können. Die Ideen dazu sollen dabei ebenfalls vorhanden sein.

Wer diese Voraussetzungen erfüllt soll sich unter der bekannten 14 K-Telefonnummer melden, die da lautet:

(+41) 01 362 32 32

Sollte lediglich der Telefonbeantworter abnehmen, bitte nicht erschrecken sondern Grund des Anrufes, Name und Telefonnummer hinterlassen. Bei ernsthaftem Interesse kannst Du dann mal an einer der chaotischen und vielbesagten 14 K-Sitzungen teilnehmen und vielleicht etwas Ordnung in den Betrieb bringen. Bis bald!



PS: Wie ihr ja festgestellt habt, ist diese Ausgabe mit etlicher Verspätung erschienen. Wir möchten Euch, als unsere Freunde, nicht im ungewissen

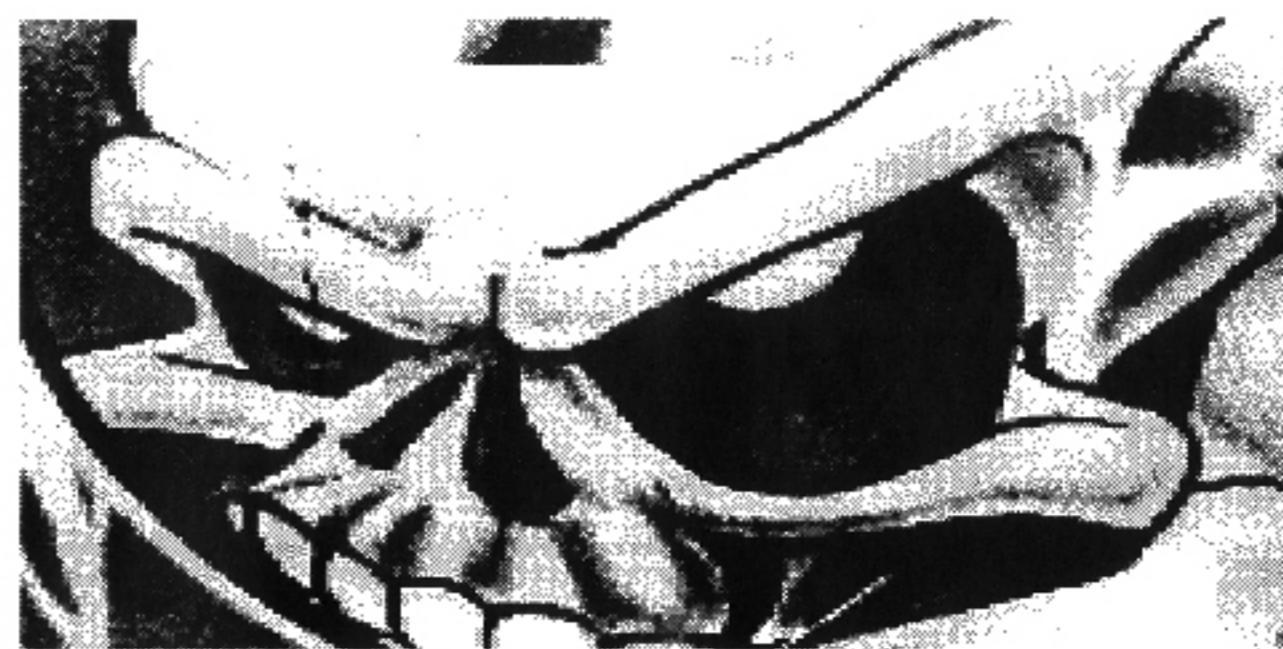
INHALTSVERZEICHNIS

- 1 Cover von OCB
- 2 Editorial
- 3 Inhaltsverzeichnis
- 4 Party Report
- 5 Sprachrohr
- 6 Styles
- 7 Dates
- 8 Hip Hop Konzert
- 10 Run DMC Konzertbericht
- 13 Fabä odä was?
- 14 Fabä odä was??
- 15 Fabä odä was???

COMIC PART 2

- 16 Fabä odä was????
- 17 Fabä odä was?????
- 18 Fabä odä was??????
- 19 Fabä odä, äh, was?
- 20 Fabä odä irgendwas!
- 21 Mag Check
- 23 Swiss Affair & Da Broda-Land
- 29 Bring back the films
- 30 Zu Verkaufen / 1993 Charts
- 31 Vorschau/Verkaufsstellen
- 32 Backcover (Spain)

A B O N N I E R E N !



ANMELDEKARTON

Bitte in Blockschrift ausfüllen

Name, Vorname

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

☎

Hip Hop Name

Abonnement ab und mit Nr.

Unterschrift

Na? Positiv siehst doch schon wesentlich besser aus! Jetzt hast Du alles. Alles? Nein, verd... das 14 K-Abo fehlt! Shit, dabei weisst Du doch schon seit 51 Ausgaben, dass Du, sei mal ehrlich, ohne nicht leben kannst. Also, Kopf wieder aufsetzen, Hirn einschalten, Geldbeutel räumen und das 14 K abonnieren. Wie? Ist das eine ernsthafte Frage? Na so:

- Entweder Du legst sFr. 45.— (Münzen UNBEDINGT auf festen Karton aufkleben) in ein Couvert und sendest dieses an die 14 K-Adresse

- oder Du zahlst denselben Betrag auf unser Postcheck-Konto Nr. 80-46857-5 ein

- oder Du schickst uns den Anmeldekartein, und ein paar Tage (manchmal auch Wochen) später erhältst Du einen Einzahlungsschein. Das kostet Dich halt sFr. 46.—.

ACHTUNG AUSLÄNDER!

Wenn Du im Ausland wohnst, bitten wir Dich, die abgebildete Währungstabelle zu beachten.

BITTE KEINE SCHECKS!

FOREIGNERS!

Living in the foreign, we ask you to check the printed currency table.

PLEASE NO CHECKS!

Währungstabelle / Currency Table

D	DM 50,--	SF	FMK 180,--
A	OES 370,--	I	LIT 45000,--
NL	HFL 60,--	E	PTS 3500,--
DK	DKR 220,--	F	FFR 180,--
S	SKR 200,--	USA	\$38,--
N	NKR 210,--	UK	£20,--

14 K Management
Meinradstr. 4
8006 Zürich
Tel. 01/362 32 32

PARTY

Schon um 21.00 Uhr ging es los mit New School Hip Hop. Eine Stunde später war das Kanziel schon ordentlich voll mit Partyfreaks und Hip Hop-Anhängern aus allen Schichten. Als erste Band unterhielten uns **Mamanatua**, die das erste mal vor einem so grossen Publikum auftraten (Naja, nicht ganz, am 14 K Hip Hop Jam wo sie auftraten hatte es sicher etwa gleich viele Besucher! Anm.d.Red.). Der Sound war echt gut – besonders nett war auch das an die Zero-Leute (Organisatoren) gewidmete Stück. Die **Mamanatua**s liessen sich leider von der etwas unmotivierten Menge verunsichern, was dementsprechend ihre Show beeinflusste. Auch überraschte ihr etwas abrupter Bühnenabgang, aber wir sind sicher, die **Mamanatua**s entwickeln sich noch stark.

Jetzt konnte es weitergehen mit Sound und es wurde in Grüppchen schwelstreibend getanzt und geflirtet. Auf dem Programm standen dann die Ganglords aus Zürich. Sie spielten professionellen Ragga und gaben sich alle Mühe, das etwas schlaffe Publikum mizureissen, was ihnen aber auch nicht recht gelang. Danach gab's besonders Fun dank einer längeren Cypress Hill-Einlage von **DJ Spike Bullshit** (einer der insgesamt fünf DJs). Wir tanzten uns in Hochform

und liessen uns nicht von den unzähligen Hängern unterkriegen, die sich überall auf der Tanzfläche verteilt aufhielten. Jetzt war es Zeit für die Band **Too Fast**, die Sound im Fugazi-Style brachten. Sicher war jetzt etwas andere Musik angesagt, aber die Toleranz einiger Kidz liess arg zu wünschen übrig. Diese fingen an, die Bankd auszupfeiffen und das ging schön an die Nerven. Der Sänger ergriff gelstesgegenwärtig das Wort an die Pöbler und sprach

sich gegen die Intoleranz aus. Zum Glück kam es bei dieser Party zu keinen Ausschreitungen, was auch den ausgebildeten Seicherheitsleuten zu verdanken war. Als Zugabe spielten frühmorgens noch **Junior Banton** und **Riddim Flirt** für die nimmermüden Vergnügungssuchenden. Der ganze Anlass war wirklich super organisiert, Subculturia lebt. Zu wünschen übrig liessen eigentlich lediglich einige der «Partykidz», die sich an ihrer pseudo Hip Hop-Message klammerten. Junge Leute, die echte Ghettos und das entsprechende tough life wie beispielsweise in den USA nicht kennen und durch falsche Verherrlichung der Gewalt zur Kommerzialisierung der Szene beitragen. Kidz, bleibt euch selber treu und steht zu euren Gefühlen, so habt ihr bestimmt mehr Spass...
 BARBARELLA & GABRIELLE

SPRACHROHR

Wer Jugendkultur sagt, der muss – so meinen die meisten Erwachsenen – die Botschaft nennen, die sie verkündet. Das sind sie so gewohnt, das war schon immer so. Von den Burschenhaften, über die Wandervögel bis hin zur 68-Bewegung. Eine Botschaft muss für sie sein! Besonders diejenigen, die von der Studentenbewegung geprägt sind, wollen wissen, was die Message auf den Wänden und Zügen bedeutet, was wir Sprüher und Hip-Hopper allgemein denken, wollen und meinen, wofür wir kämpfen und was unsere Ziele sind.

Deshalb gibt es auch eine Reihe von wohlgemeinten Erklärungsversuchen: Die Sprüher wehren sich gegen den Beton – gegen die Anonymität – gegen den grauen Alltag – gegen die Hässlichkeit der Städte und so weiter und so weiter. Aber genau jene Klugscheisser die so 'was in den Vordergrund stellen wollen, sollen doch mal einen Sprüher fragen, der undercover, nächtens und in absoluter Illegalität arbeitet – und nicht einen absahnenden Ausverkäufer unserer Kunst- und Kulturseele die Chance geben, auch noch seine vom Geld abgefickten oberflächlichen An- und Absichten publik machen zu können! Fragt er nämlich einen von uns, einen vom harten Kern, so wird er wahrscheinlich ein Loblied auf den Spass und die Lust am Sprühen zu hören bekommen, und dass wir uns einen Scheissdreck um Gesetz und Ordnung scheren. Das ist es! Ich und mit mir viele andere, wir weigern uns, uns einordnen zu lassen, und wir entziehen uns auch konsequent den gewohnten Rastern, die die öffentliche Meinung für die Bewertung von Jugendkulturen entwickelt hat. Die einzige und wahre Botschaft von uns ist: Hip Hop, ob das nun im engsten oder im weitesten Sinn gemeint ist, macht keinen Unterschied. Aber wieso denn, meine Damen (ja, auch die gibt es!) und Herren, fehlt die Kommunikation zwischen den Generationen? Ich spreche hier von Old- und Newschool. Ich persönlich stiess erst so um 1986 zur Hip-Hop-Gemeinde und hatte praktisch keinen Kontakt zu anderen Sprühern; bitete fleissig alles, was Subway Art hergab, so wie es wohl mancher der Zwischengeneration selbst erlebt hat. Und so kenne ich

leider auch nur wenige Hintergründe dieses Kommunikationsproblems zwischen den alten Kings und den pausbäckigen «Laschen, nach aussen tragenden» Toys. Aber das Szenario ist doch (zumindest in der Writerszene) meistens dasselbe: Es sind wenig Wände frei, uns älteren Sprüher wird das ganze fast zuviel, wir fürchten um unsere Einmaligkeit, wollen die sogenannten Kings bleiben (oder nennen wir uns selber so?), und wir

wir, die ältere Generation? Vielleicht sind wir uns zu gut, wir haben es ja nicht nötig! Und doch: Wie können wir Respekt erwarten, wenn wir nicht genauso respektieren? (siehe 14 K Nr. 40/41)
 Es lässt sich nicht leugnen, aber das Sprüherum verkommt immer mehr zu einem Haufen Individualisten. Wir mögen nicht, wenn unsere bestehenden Kreise gestört werden, «unsere» Wände von anderen bemalt (nicht abge-fuckt!) werden, oder wenn uns jemand unsere festen Vorstellungen über den Haufen wirft! Wir lassen zwar die guten Sachen der anderen gelten und belächeln daneben die Sachen der Anfänger. Aber: Gemeinsam ist uns allen der Spass am Sprühen, Bomben, Destroyen und die Freude daran, dass wir die Bullen überlistet und die braven Bürger schockiert haben!!

ZWERG

STREET WEAR



ZEUGHAUSGASSE 20 BERN



lassen uns von den Newcomers oder den Toys nicht die guten Mauern oder Yards wegnehmen. Wenn dann aber so ein junger Toy unser Bild wieder wegrosset, gibt es böses Blut, das zwar nicht fliesst, aber manch einem ganz schnell in den Kopf hochschiesst. Und so kommt es dann auch oft zu heftigen Drohungen, und diese Toys, eingeschüchtert vom BIG NAME, ziehen dann meist den Schwanz ein. Dies ist ein Teufelskreis und einer muss ihn durchbrechen! Wieso denn nicht





DATES

Zürich

Februar	26.	MAD (Funkgruppe aus Paris)	Palais X-Tra
	26.	Primitive Lyrics	Steinfels
		Plattentaufe	Palais X-Tra
März	11.	P27	Palais X-Tra
	18.	FunkHipJazz-Party	Palais X-Tra
	26.	Hip Hop Finger	
		Rapgruppe aus Österreich	Palais X-Tra
	30.	Urban Species	
		Acid Jazz, London	Rote Fabrik
April	4.	BDP / KRS 1 NYC	Rote Fabrik
	15.	I AM Marseille	Rote Fabrik
	16.	Gang Starr NYC	Rote Fabrik
Mai	19.	Apache Indian London	Kaufleuten

Biel

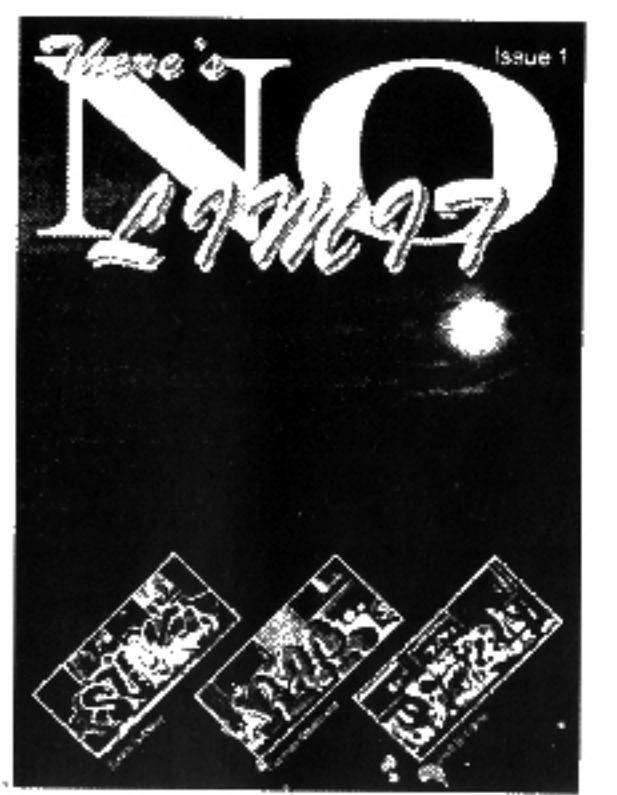
März	12.	Hip Hop Jam	Coupole
Mai	14.	Hip Hop Jam	Coupole

Basel

März	31.	Urban Species	Bimbo Town
Mai	21.	Apache Indian London	Soxx

Bern

März	18.	Grandmaster Flash & The Furious Five, Melle Mel and Kool DJ Herc	Stufenbau
April	2.	Urban Species London	Stufenbau



**12 COLOR PAGES!
MORE THAN 100 TRAINZ!!
ORDER NOW!!!**

**HOW TO ORDER:
SEND CASH MONEY
SFR 10.- / DM 10.- / US\$ 6.-**

**TO:
No Limit Productions
POSTFACH
8010 ZÜRICH
SWITZERLAND**



HIP HOP

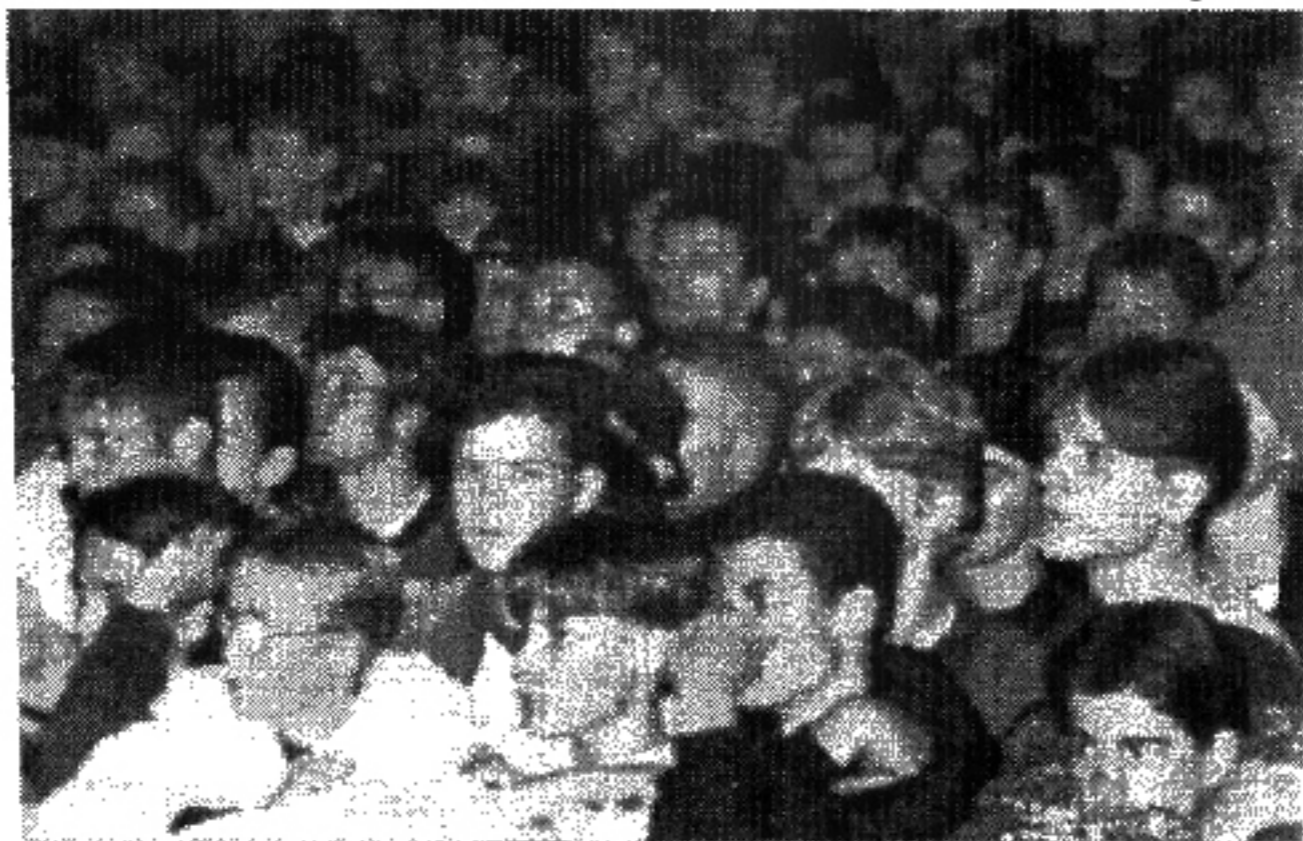
Hip-Hopper und Homeboys stehen in Zürich (aber nicht nur hier) in schlechtem Ruf — ob zu Recht oder nicht, darüber schweigt des Sängers Höflichkeit. Dieser üble Leumund aber zeitigt Folgen: Wer in der Limmatstadt eine Hip-Hop-Veranstaltung durchführen will, hat es schwer, ein geeignetes Lokal zu finden. Die meisten Freizeitschuppen halten ihre Tore für Hip-Hop-Aktivitäten geschlossen. Deshalb war es auch so wichtig, dass die Kanzleiturnhalle, deren neue Betreiber Hip Hop wohlgesinnt sind, im letzten Sommer endlich wieder ihren Kulturbetrieb aufnehmen konnte.

Wir vom 14 K waren damals unter den ersten, die einen Veranstaltungstermin erhielten. Anfänglich waren wir dort buchstäblich willkommen. Jetzt, nach drei Hip Hop-Happenings, sind wir noch knapp geduldet. Der nächste Jam (6.5.) wird entscheidend sein, ob wir diese Veranstaltungsreihe überhaupt weiterziehen können.

Die unrühmlichen Vorkommnisse am letzten Hip-Hop-Happening (7.1.) haben uns bei den Turnhallenverantwortlichen fast den ganzen Goodwill gekostet. Der Grund für den Verlust unserer Credibility waren nicht die Schläge, die damals ausgeteilt und eingesteckt wurden, sondern dass diese Randalie um ein Haar zu einer Massenschlägerei eskaliert wäre, bei der die Sicherheit auch unbeteiligter Personen nicht mehr hätte gewährleistet werden können. Wir wollen hier nun keine Diskussion über «Gewalt — ja oder nein?» vom Zaun brechen. Aber wenn's beim nächsten Mal wieder «ratscht», dann sind die Jams in der Turnhalle gestorben.

Die angesprochene Keilerei war zwar das weitaus schlimmste und

gefährlichste Vorkommnis an der letzten Party (sechs Verletzte,



einer davon musste im Spital operiert werden), aber beileibe nicht das einzige: Da wurde gepöbelt und geschnorrt, getaggt und geklaut (z.B. ein Mikrofon von der Bühne weg, ganz zu schweigen von den verschiedenen Kameradendiebstählen), irgendein Blödmann verstellte die Mixingkonsole der Musikanlage, ein anderer die Monitorboxen auf der Bühne, Windschutzscheiben von Mitarbeitern gingen zu Bruch und und

und. Abgesehen von den Schmerzen und Auslagen, die uns diese Untaten eintrugen, haben sie auch einen grossen Teil unseres Enthusiasmus weggeputzt: Wir haben keine Lust mehr, unsere Energien an solch blamablen Actions wie Schiffe an einer Klippe zerschellen zu lassen!

Aller Unbill zum Trotz haben wir uns zu einem nächsten Hip-Hop-Happening aufgerafft. Ihr entscheidet, ob es das letzte sein wird oder das vierte in einer (hoffentlich noch lange) nicht end wollenden Reihe. Wir müssen allerdings — eine Auflage der

Betreiber der Turnhalle — beim nächsten Mal wesentlich schärfere Sicherheitsvorkehrungen treffen, d.h. einen fast schon brunnmässigen Security Service aufziehen. Am 6.5. werden Euch mehr als nur eine Handvoll professioneller Türsteher und Sicherheitsleute in Empfang nehmen, kontrollieren und, wenn nötig, filzen (Marker, Dosen und Waffen werden eingezogen!). Diese in Sicherheitsproblemen erfahrenen Männer und

Frauen werden auch in und vor der Halle patroullieren. Auch wenn sie versprochen haben, diskret zu sein, wird diese Massnahme dem einen oder der andern unter Euch den Veranstaltungsbesuch möglicherweise vergällen. Aber wir sind leider dazu gezwungen.

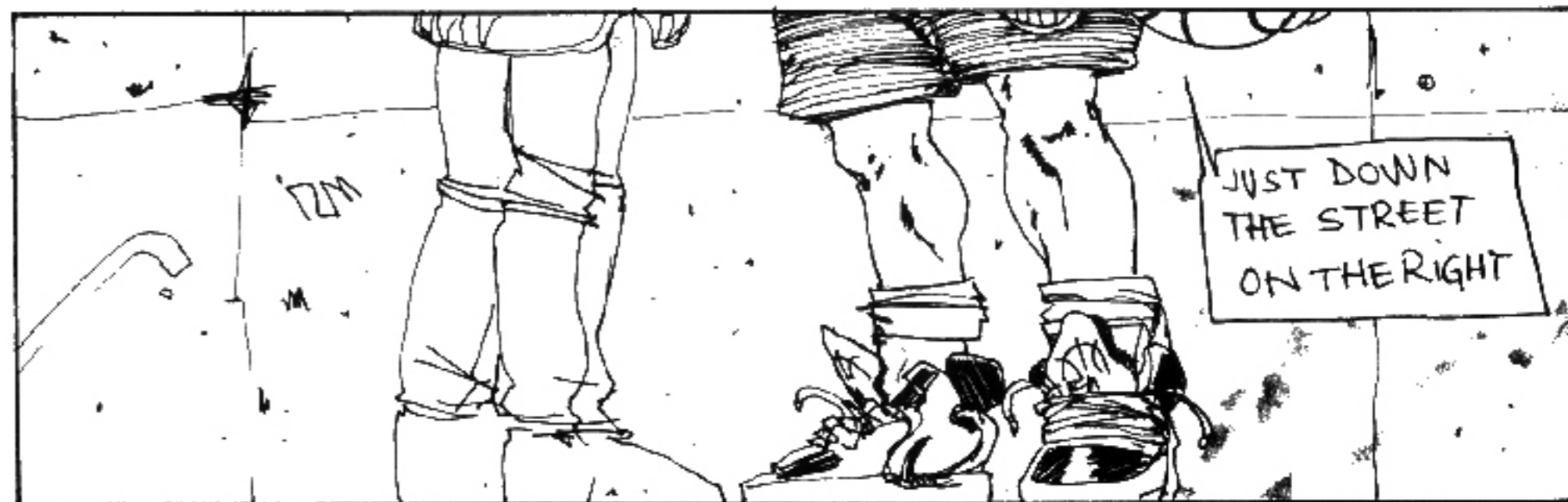
Nach dieser langen Vorrede, die sich hoffentlich nicht als Schwänngesang entpuppen wird, können wir nun endlich zu den Hip-Hop-Happenings selber überleiten: Das Konzept dieser Veranstaltungen reicht über den üblichen Sinn und Zweck eines Party- und Konzertbetriebs hinaus. Diese Hip Hop-Happenings sollen der lokalen und regionalen Hip Hop-Szene eine Plattform bieten, auf der ihre Exponenten ihre Skills öffentlich präsentieren können. Abgesehen von den Sprühern und Taggern, den Aerosol-Artisten und Graffiti-Writeern, denen wir bislang leider noch keinen adäquaten Präsentierteller zur Verfügung stellen konnten (herzlich willkommen seid ihr nichtsdestotrotz, und als Treffpunkt vor nächtlichen Ausflügen taugen diese Parties allemal!), also abgesehen von diesen mutigen und aufopferungswilligen Aktivisten (Females, obwohl stark in der Minderheit, dürfen sich bei diesen Aufzählungen ausdrücklich mitgemeint fühlen), den Sprayern, die unter grösstem Risiko Farbe in unsern grauen Alltag zaubern, richten sich

unsere Veranstaltungen in erster Linie an den aktiv-kreativen Teil der Hip-Hop-Community: also an Discjockeys und Wheels-of-steels-Abenteurer, an Rapper und Reimer, an Radebrecher und Ragga-Schnelltoaster, an Freestyler und Stegreifkünstler, an Kehlkopfkakrobaten und Human-Beat-Boxes, an Breaker und Halsbrecher, an Street-Dancer und Electric-Boogie-Artisten (gibt es die noch? oder bald wieder?), an Jammer und MTV Lookalikes und und und — Hip Hop war bekanntlich noch nie um neue Disziplinen verlegen.

Damit diese Präsentationen Eurer Skills (Competition ausdrücklich erwünscht, ist doch der Wettstreit die Triebfeder von Hip Hop) in einem passenden Rahmen stattfinden, braucht es — falls sie nicht zu Ritualen Eingeweihter erstarren sollen (Hip Hop ist eine Kultur und kein Kult!) — dazu auch Publikum: Konsumenten, Fans, Toys, Neugierige, Berufsjugendliche, Rumlänger, Eckensteher, Schlaffis usw. Und damit an diesen Veranstaltungen keine Tote-Hose-Stimmung aufkommt, sorgen wir vom 14 K jeweils für ein ansprechendes Programm, d.h. wir engagieren manchmal Hip Hop-Bands und Rap-Crews und (üblicherweise drei) DJs — Interessenten sollen sich bei der Redaktion melden! Die Party ist bekanntlich das Gelbe vom Hip Hop-Ei. Gleichwohl soll der lockere Partybetrieb jederzeit von Spontan-

einlagen durchbrochen werden können. Diese Präsentationen sollen das Publikum frappieren, aber nicht ermüden — so darf ruhig eine Freestyle-Session, die sich in die Länge zieht, durch Pfeiffe zum Abbruch gezwungen werden. Leben und leben lassen, möge als Motto gelten. Respect ist die Grundsubstanz von Hip Hop. Und genau diesen Respect erwarten wir auch gegenüber unseren Anstrengungen, ein kleines Hip Hop-Biotop in Zürich entstehen zu lassen. Respect schliesst aber Kritik nicht aus. Deshalb schreibt uns Eure (auch nörglerischen) Meinungen, Kommentare, Verbesserungsvorschläge zu unseren bisherigen Hip Hop-Happenings und zu deren Konzept! Meldet Euch auch, falls Ihr Lust habt, Eure kreativen Ideen einzubringen und aktiv an diesen Veranstaltungen, sei es als Helfer oder Darsteller, mitzuwirken. Abschliessend noch ein Wort zum Geld: Die bisherigen drei Hip Hop-Happenings waren Benefiz-Veranstaltungen für unser Magazin, das finanziell seit Jahr und Tag auf dem letzten Zacken läuft. Mit Eurem Kommen sichert Ihr also auch die Weiterexistenz von 14 K. Wie lange wir allerdings bei der Bemessung der Turnhallenmiete noch in den Genuss des Soli-Tarifs (2000 statt 5000 Franken) kommen, steht in den Sternen. Bleibt nur noch zu sagen: Hope to see ya on May 6.

T. EARLY



RUN DMC KONZERT

Als wir gegen 21.00 Uhr die Halle der Roten Fabrik betraten war sie schon sehr gut gefüllt. Alle «coolen» und «harten» waren da, aber auch viele bekannte Gesichter sah man wieder. Im Grossen und Ganzen kamen mir noch B-Boys aus Basel, Bern, Lausanne und Luzern vor die Augen. Dies zeigt doch, dass nicht irgendjemand auf der Bühne stehen sollte, sondern **Run DMC**. Kaum vorstellbar das jemand nur wegen **Onyx** gekommen war. (oder doch!?).

Nun gut, wie gesagt, die Halle war voll und Bruder «Mary Jane» sorgte für Nebel. Jetzt mussten nur noch die Crews für Stimmung sorgen! Kurze Zeit später war es soweit: **Onyx** stand auf der Bühne und heizten dem Publikum gewaltig ein. Die Höhepunkte des ganzen Auftritts waren bestimmt die DJ Künste und ihr Song «*Slam*». Für jeden **Onyx**-Fan war es bestimmt ein deftiges Konzert, denn ihre Vorstellung kam genau so rüber wie man es erwartet hatte. Sie gaben wirklich alles, und somit kamen ihre Fans völlig auf ihre Kosten. Für alle anderen, mich inbegriffen, waren es traurige 30 Minuten. Erstens verstand man kaum einen Satz ihrer Rhymes, und zweitens fand ich ihre Einstellung voll daneben: Alle die Hip Hop lieben sollten das Gun-Zeichen in die Höhe halten. Tja, traurig, mehr als die Hälfte hatten die Hand oben. Zum Schluss gab er aber bekannt, er wolle jetzt noch das Friedenszeichen sehen. Das soll einer noch begreifen. Zwischendurch gab es aber auch noch Positives: Freestyle-Einlagen (wo man tatsächlich noch was verstand) und eben der schon oben erwähnte Auftritt ihres DeeJaiiiiis.

Nach einer kleinen Pause war es dann soweit, die Kings aus Hollis/Queens

standen auf der Bühne: **Run DMC!** Nur schon der Anblick der drei liess mein Herz höher schlagen. Als dann die ersten Beats und Rhymes von «*Rock Box*» ertönten, ging es voll ab. Alle Schule in vollem Effekt. Wer dachte, Run DMC bringt nur Stücke von «*Down*

with the King» täuschte sich gewaltig. Songs wie «*Sucker DJ*», «*Here We Go*», «*My Adidas*», «*Mary Mary*» oder «*Beats To The Rhymes*», waren nur einige Songs aus ihrem Oldschool-Repertoire mit dem sie uns an diesem Abend verwöhnten. Höhepunkte waren aber sicher «*Walk This Way*» und «*Peter Piper*»! Live sind **Jam Master Jay, Run** und **DMC** genau so def wie im Studio. Die Sicherheit und Überzeugung, mit der Sie ihre Show präsentierten, ist mir bisher nur bei **Public Enemy** aufgefallen. Gegen Ende des Konzerts hatte man jedoch das Gefühl, dass die Stimmen nicht mehr nur aus den Mics kam!

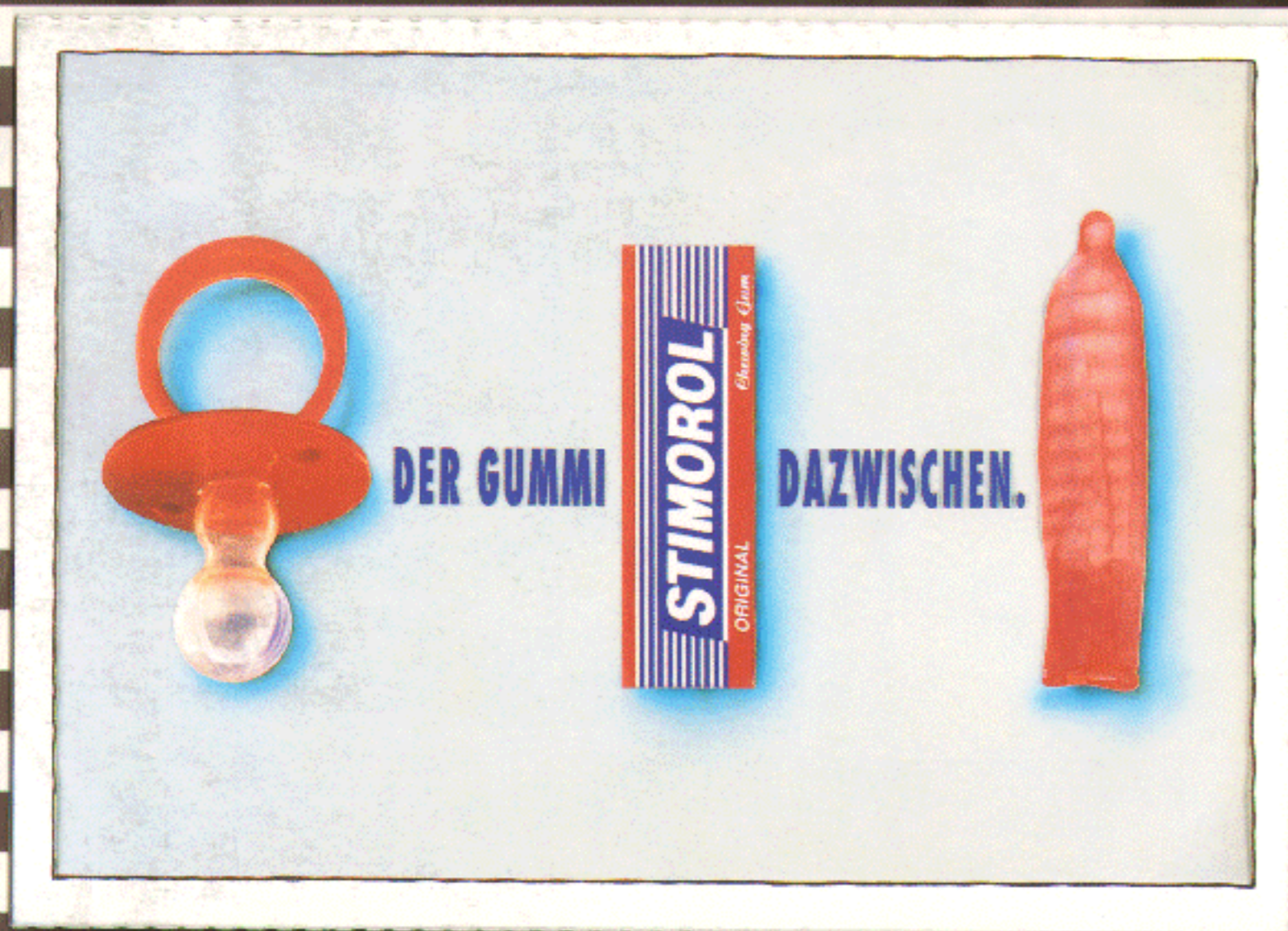
Nun gut, trotzdem bin ich fest davon überzeugt, dass jeder der nicht dort war, ein sehr gelungenes Konzert verpasst hat.

ZET



TO BE CONTINUED

- Nachdem Du Gummischnuller,
- Gummitwist, Gummiball und
- Gummibärchen hinter Dir hast,
- gibt's von Stimorol das
- Gummi-Poster für Grown-ups.



STIMOROL





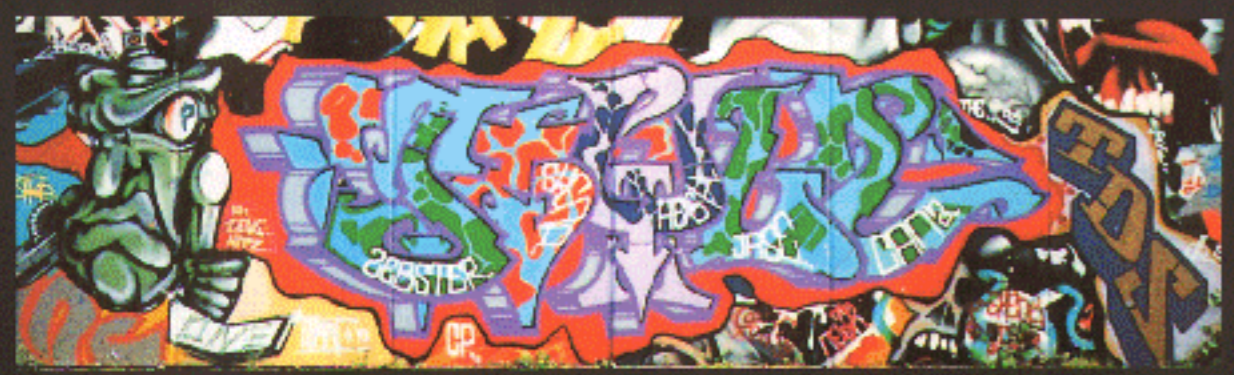
MIXED UP!





FRESH STREET





MUNICH



MAA CHECK

Aerosoul (Issue 1)

Das erste Schweizer Magazin, das nur Graffiti zeigt kommt aus Basel und heisst Aerosoul! Es enthält 32 Farbseiten und ist mit sehr grossem Aufwand und viel Liebe zum Detail gestaltet. Seit Sommer 93 wird die erste Ausgabe vertrieben. Es ist leider mit einiger Verspätung erschienen, sodass man das eine oder andere Foto bereits kennt. Das Heft ist total abwechslungsreich, und nebst den vielen



Fotoseiten findet man noch einen coolen Comic von Münchens ABC-Oldschooler WON, Interviews sowie ein Brainstorming mit verschiedenen Writergrössen. Ebenfalls sehr gut und informativ sind die Hinweise auf andere Magazine, die auf jeder Seite (ganz unten) angebracht sind. Sie passen jeweils zum entsprechenden Thema, so ist z.B. auf der Dänemark-Seite das «Sneaktip» aufgeführt und auf der New York-Seite steht die Adresse des «Flashbacks» usw. Zusammenfassend: Aerosoul wirkt auf mich sozusagen wie ein «Best of» unter den Graffiti-Magazinen aus dem In- und Ausland! Auf die zweite Ausgabe dürfen wir uns jetzt schon freuen. Falls es da draussen irgendwo noch jemanden gibt, der diese erste Ausgabe tatsächlich noch nicht kennen sollte: Sofort bestellen, für Fr. 10.- beim 14 K-Management!

There's No Limit

Die lange Zeit der Ungewissheit und Spekulationen ist vorbei: 140 Trainfotos, davon über 100 in Farbe, Interviews, City-Reports, top Stuff aus Zürich, Dänemark, Schweden, N.Y.C., München und Deutschland allgemein, mit anderen Worten: THERE'S NO LIMIT ist da! Pünktlich und wie versprochen zum Neujahr 1994 wechselten die ersten Exemplare ihre Besitzer. Wie im Vorfeld angekündigt sind auch nur illegale Bilder zu sehen: eine Wand, ein



Polizeiwagen, die restlichen Pieces fahren «on the wheels of steel». Das hat den Vorteil, dass ihr ganz sicher nicht in den «Genuss» irgendwelcher legalen Wände kommt, die schon von allen anderen Mags gedruckt wurden, und den «Nachteil», dass halt auch mal Silberpieces oder dunkle Nachtfotos veröffentlicht werden, die den einen oder anderen gar nicht interessieren. Aber das muss eben ein jeder selbst entscheiden. Hauptsächlich geht es den Initianten des «No Limit»-Projektes darum, das zu zeigen, was man in den anderen Mags nicht zu sehen bekommt. Zum grössten Teil ist ihnen das auch gelungen. Wer mehr wissen will, soll einfach ein Exemplar bestellen. Es kostet inkl. Porto und Versand Fr. 10.- und kann bei folgender Adresse angefordert werden: NO LIMIT PRODUCTIONS, Postfach, 8010 Zürich.

Xplicit GrafX

Das dritte neue Hochqualitätsmagazin im Bunde heisst XPLICIT GRAFX und wird seit genau einem Jahr vertrieben. Brandaktuell ist das erst vor wenigen Wochen erschienene Issue 3! Es kommt aus Paris, was sich natürlich auch in der Auswahl der gezeigten Bilder niederschlägt. Ausserdem sind sehr viele New-York-Fotos sowie Züge aus aller Welt zu sehen. Bei der Auswahl der Bilder wird auf Qualität sehr grossen Wert gelegt (Bates, Wiz,



Rens, Pone, Mess usw.). Dank diversen Reports und Interviews ist das XG auch sehr informativ, vielleicht sogar fast zu informativ. Meiner Meinung nach wäre es z.B. nicht nötig, jedes Bild mit Writernamen und Herkunftswort desjenigen zu beschriften. Dank dem coolen Copenhagen-Report wissen wir jetzt, dass neben Kings wie RENS und SEK auch jede Menge andere Leute die gleichen Risiken auf sich nehmen, aber einfach weniger bekannt sind. Nebst all dem Stuff bietet XG noch eine Riesenauswahl an anderen Magazinen zum Verkauf an. Da hat man die Möglichkeit Mags zu bestellen, die eigentlich schon lange ausverkauft sind. Das neue XG wird auch übers 14 K verkauft. Genaueres dazu in der Rubrik «Zu verkaufen».

OLD SCHOOL RAP

NOW IN STOCK !

ULTIMATE, BREAKS & BEATS LP'S VOL.1-25 (OHNE VOL.8)

DIE DEFINITIVEN SAMMELSTÜCKE FÜR JEDEN BEATS FREAK.
PREIS FR. 24.-/ LP (INKL. PORTO) ODER FR. 525.- FÜR DIE GANZE COLLECTION IN EINER SPEZIELLEN BOX.

WEITERHIN ERHÄLTICH:

- | | |
|---|--------------------|
| BEAT STREET 1 / LP 1984 | FR.35.-- |
| BEAT STREET 2 / LP 1984 | FR.35.-- |
| GRANDMASTER FLASH - THE MESSAGE / LP 1982 | FR. 28.-- |
| GRANDMASTER FLASH - THEY SAID IT COULDN'T BE DONE / LP | FR. 24.-- |
| GRANDMASTER FLASH - BA-DOP-BOOM-BANG / LP 1987 | FR. 24.-- |
| GRANDMASTER FLASH - ON THE STRENGTH / LP 1988 | FR. 24.-- |
| GRANDMASTER FLASH - THE SOURCE / LP 1986 | FR. 28.-- |
| HIP HOP GREATS 12 CLASSIC RAPS (RUN DMC, K.BLOW, UTFO, EGYPTIAN LOVER, SUGARHILL, MELLE MEL, NEWCLEUS) / LP 1986 | ROULETTE FR. 38.-- |
| BLOWFLY - X RATED (BOX 6 LP AND 1 MAXI) / LP-BOX | FR.119.-- |
| MR.MAGIC'S RAP ATTACK (RUN DMC, DANA DANE, DR. JECKYLL, SPYDER-D, ROCK MASTER SCOTT AND MORE) / DOUBLE LP 1985 | FR.38.-- |
| MR.MAGIC'S RAP ATTACK VOL.2 (D.J. JAZZY JEFF, ERIC B, SWEET TEE, SHOWBOYS, RUN DMC AND MORE) / DOUBLE LP 1986 | FR.38.-- |
| MR.MAGIC'S RAP ATTACK VOL.3 (EPEE MD, KING SUN, SALT-N-PEPA,DREK B, SURF MC, R.SHANTE AND MORE) / DOUBLE LP | FR.38.-- |
| SUGARHILL GANG - LIVIN' IN THE FAST LINE / LP 1984 | FR.28.-- |
| SUGARHILL GANG - 8TH WONDER / LP 1981 | FR.32.-- |
| SUGARHILL GANG - RAPPER'S DELITE / DOUBLE LP | FR.34.-- |
| ROCK STEADY CREW - READY FOR BATTLE (INCL. HEY YOU) / LP 1984 | FR.28.-- |
| RAP 1 (FRESH 3MC'S, RUN DMC, DISCO FOUR, PUMPKIN, DR. JECKYLL RAMMELZEE) LP 1983/PROFIL | FR. 28.-- |
| RAP 2 (RUN DMC, SPYDER D, DR.JECKYLL, KOOL KYLE AND BILLY BILL, PUMPKIN) LP 1985/PROFIL | FR.28.-- |
| KURTIS BLOW - KINGDOM BLOW / LP 1986 | FR. 28.-- |
| KURTIS BLOW - BACK BY POPULAR DEMAND / LP 1988 | FR.28.-- |
| KURTIS BLOW - AMERIKA / LP 1985 | FR.28.-- |
| STREET BEAT (WEST STREET MOB, GRANDMASTER, MELLE MEL, SUGAR HILL, CRASH CREW AND MANY MORE) / DOUBLE LP 1984/SUGARHILL | FR. 38 -- |
| STREET BEAT 2 (TREACHEROUS THREE, TROUBLE FUNK, FURIOUS FIVE, SUGARHILL, GRANDMASTER AND MORE) / DOUBLE LP 1984/SUGARHILL | FR.38.-- |
| FRESH JAMS (FAT BOYS, KURTIS BLOW, UTFO, FORCE MD'S, T-LA ROCK & JAZZY JEY, RUN DMC, NEWCLEUS) / LP 1985 | FR. 28 -- |



PREISE INKL. PORTO / NUR SOLANGE VORRAT !!

VERKAUF NUR GEGEN VORKASSE

SCHICKE EC, PC ODER BARGELD AN FOLGENDE ADRESSE:

ZERO ZERO, WEITE GASSE 19, 5400 BADEN

BESTE CD AUSWAHL DER SCHWEIZ

COME AND VISIT US !!!



SWISS-AFFAIR BRODA-LAND



Lange ist's her, dass wir über Underground-Rapproduktionen aus der Schweiz oder aus Deutschland berichtet haben. Deshalb hat der abzuarbeitende Berg unermessliche Höhen erreicht. Das geht so weit, dass ich gar nicht weiss, ob ich mit «Swiss-Affair» oder mit «Da Brodaland» anfangen soll. Denn Post kam einige in meinen Briefkasten, und dafür möcht' ich mich gleich mal bedanken. Ist übrigens ganz interessant, dass wir regelmässig unterrichtet werden, was im Untergrund läuft. Die Major-Labels, die mit den grossen Budgets, haben uns in der Promo-Kartei aber bis heute nicht entdeckt, obwohl sie regelmässig das 14 K zur Ansicht und Info erhalten. Wie auch immer: Zu schreiben und beschreiben gibt's diesmal mehr als genug, darum hoff' ich, dass der Toner des Printers reicht...

SWISS AFFAIR

Bereits Ende August (eigentlich auf den 28.) erschien der vierte Teil aus der «Fresh-Stuff»-Serie (Phonag AG). Aus diversen Gründen rufen wir alle zum Nichtkauf auf! Eigentlich ist dieser Aufruf gar nicht mehr nötig, da der anfänglich gute Verkauf bereits nach kürzester Zeit fast auf den Nullpunkt absackte. Trotzdem können wir es nicht länger mitansehen, dass Hip-Hop-Sellouter wie Pascal De Sapio oder die Vertriebsfirma Phonag AG die Künstler mit kleinsten Gagen abspesen (wenn überhaupt), das ganze als «Förderung der Hip-Hop-Kultur» (hahaha, dass ich nicht lache!) verkaufen und sich hinter dem Rücken der wahren Rapper und Musiker eine goldene (oder zumindest vergoldete) Nase verdienen.

Ein weiterer Grund für unseren Entscheid ist eine Geschichte, die sich im Zusammenhang mit der Organisation der Veranstaltung «Hip Hop gegen Gewalt» zugetragen hat:

Einige Tage nach bekanntwerden der Veranstaltung meldete sich De Sapio bei mir und fragte an, ob die CD-Taufe mit unserer «Hip Hop gegen Gewalt»-Veranstaltung zusammengelegt werden kann. Er gab als Grund an, dass die CD auf diesen Zeitpunkt erscheinen wird und es keinen Sinn hat, in kurzer Folge zwei grössere Parties zu veranstalten. Eine finanzielle Beteiligung wurde dabei ebenfalls in Aussicht gestellt. Eine Woche später traf man sich zu einer Sitzung in den Räumlichkeiten des Yeah! und man besprach das weitere Vorgehen. De Sapio wusste plötzlich nichts mehr von einer

finanziellen Beteiligung seinerseits, sagte aber ein finanzielles Engagement der Phonag AG an. Diese war auch damit einverstanden, wollte sich aber in der Höhe nicht festlegen. In den darauffolgen-



«Fresh Stuff 4». Cover von Craze & E.K.R.

den Tagen und Wochen tat sich seitens De Sapio und Phonag AG garnichts mehr, obwohl man für das Plakat die Namen der Ausgetretenen benötigte. Mit Verspätung lieferte De Sapio endlich die Liste. Gleichzeitig sollte er die Anzahl der notwendigen Gratis-Tickets angeben, die er den Rappern und Musikern weitergeben sollte. Danach ging wieder lange nichts mehr aus diesem Lager. Kurz vor dem 28. August meldeten sich plötzlich diverse Gruppen bei mir und beim Yeah!, da sie noch keine definitive Zusage erhalten hatten und über keine Tickets verfügten. Um nicht unnötig Zeit zu verlieren, wurden diese direkt von den Organisatoren geliefert. Von De Sapio war nichts mehr zu hören. Einen Tag vor

dem Anlass meldete sich dann aber dafür die Phonag AG mit einem Fax beim Yeah! mit dem sie Lieferung des Pressebuffets absagten, zu dem sie sich verpflichtet hatten. Als Begründung gaben sie an, dass an der Veranstaltung nicht das Publikum anwesend sein wird, das vom Sampler angesprochen werden soll. Bei 4'500 Rap-Fans eine etwas erstaunliche Haltung. Zu guter letzt trafen dann am 28. August noch nicht einmal die gross angekündigten CDs ein. Nach all diesen Geschehnissen ist der Boykottaufruf wohl nur verständlich.

Sorry, und gleichzeitig Respekt an alle, die auf «Fresh-Stuff 4» vertreten sind. Unser Boykottaufruf richtet sich gleichzeitig an alle, die mit dem Gedanken spielen, sich für «Fresh-Stuff 5» oder den «Deutschland-Special» anzumelden. Stop and fuck the Hip Hop Sell-out!

Genug der bösen Worte.

Die Three Tree Posse gehören sicher zu den bekannteren Rap-Akteuren der Schweiz und debütierten auf dem Fresh-Stuff-3-Sampler mit dem Multisprachensong «Save The Blue Globe». Das nun gelieferte Werk mit dem nicht enden wollenden Titel «The Fascinating Story About The Quest Of 3 Trees» abgekürzt «...The Quest...» (Sound Service) verbindet Anregungen zum bewussteren Leben mit funky und tanzbaren Sounds. Unüberhörbar ist, dass englisch weder die Muttersprache von Twiggly noch von



«...The Quest...» von Three Tree Posse

Trefoil noch von Tweet (wenn's keine Bäume mehr gibt, können sie sich «Three Tee Posse» nennen...) ist. Deswegen kommen in Mundart gerappte Stücke à la

«Z'Gwitter» oder «Zwüsche 2 Kulture» wesentlich besser rüber. Schon fast herzerreissend romantisch sind «Dr Wäg Vom E Sunnstrau», dessen Titel bereits das Thema verrät, und «Cool», ein französisches Liebeslied. Mein Favorit ist «3 Wäute», obwohl der Xylophon-Übungsanfang etwas anderes erwarten lässt. Alles in allem eine gelungene Sache, die eigentlich in keiner heimischen Sammlung fehlen sollte.

Die **Los Suissos** haben bereits Erfahrung im Musikbusiness, nicht zuletzt arbeitet **Captain Zero** im Badener Plattenladen **Zero Zero**. Ob das der Grund ist, dass «Yo! Grüezi Wohl!» und «Schnapp! (Ich Schnappä Übere)» schon in den Charts anzutreffen waren (höchste Platzierung: 6 bzw. 8)? Ich denke nein. Denn was die Aargauer Truppe zusammengetragen hat, ist es wert, in die Charts vorzustoßen. Die Texte sind zwar sehr humorvoll, aber der Zynismus und die Anprangerung des Büznlitums ist allgegenwärtig. Die

Los Suissos



NUR ZÄME SIMMER SHTARCH

Keine Verarschung aber kratsch: «Los Suissos»

Vermischung von Black-Music mit Volkstümlichem zerbricht (oder schafft...?) Klischees. Songs wie «Nur Zäme Simmer Shtarch» und «Gäge G'walt» suchen sowohl musikalisch als auch lyrisch ihresgleichen. Vielleicht ist die 15 Tracks umfassende CD für eingefleischte Homegirls und -boys anfangs noch etwas gewöhnungsbedürftig. Aber wer seinen Horizont für «Einheimisches» geöffnet hat, hört öfters bei **Los Suissos'** «Nur Zäme Simmer Shtarch» (BMG) rein.

Der Rap-Style von **T. Basic** macht mir Mühe. Hmm... zu nasal, oft gehen die Sätze nicht mit dem Beat auf. Und das ist störend und schade. Denn die Sounds sind so, wie man sie durchaus auf einer Scheibe aus den Staaten hören könnte. Und sie würden (grösstenteils) zu den besseren gehören. Aber eben, die Lyrics... Dabei ist die Einstellung der Jungs durchaus richtig. Nämlich den Rap als Transportmittel ihrer Message zu nutzen. Was viele Moslems auf der anderen Seite des grossen Teichs schon

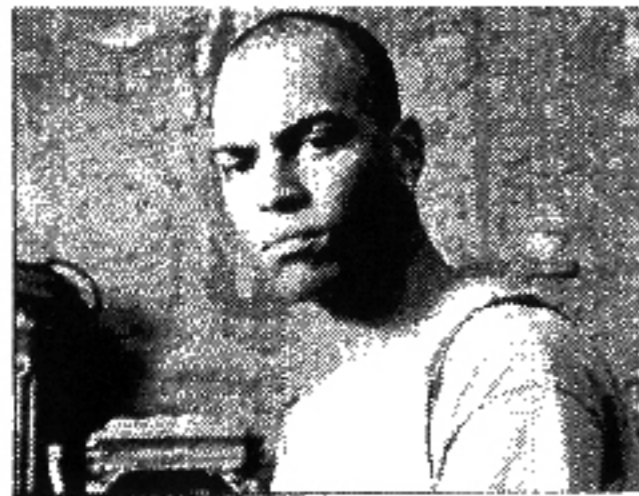
lange machen, kann für die vier Christen **Task, N.D., Duke** und **DJork** nicht falsch sein, nämlich ihre Ansichten und Statements zu ihrer Religion zu machen. Daran scheitert **T. Basics** (auch bekannt als **Talking Basic**) «A Journey Of Adventure» (Slice Production) also nicht. Was das Werk zum Scheitern verurteilt, ist definitiv der Rap-Style.

Im Mai erscheint endlich die lang erwartete LP der **Primitive Lyrics** und das wird jeden Hörer verstylen. Das Album wird vielversprechend «Halbinüchtlorgsicht» (RecRec) heissen. Das sie einem flachhauen wird, steht selbstredend jetzt schon fest. Und wer nicht so lange warten kann und will, der besorgt sich schon mal die Maxi «Tescht» (RecRec). Das Miniwerk umfasst schon mal vier Tracks, nämlich «Das Isch Nur An Tescht», «Borracho», «Dä Dani Vo Glattbrugg» und «Base Box». Ihr seid alle erlöst.

Ebenfalls in kürzester Zeit wird das Werk von **E.K.R.** (Sound Service) auf den Markt kommen, das ganz sicher für Aufregung sorgen wird. Es kann sich nur noch um Tage handeln! Für Risiken und Nebenwirkungen..., das lasst euch schon jetzt gesagt sein!

DA BRODALAND

Da Germ, ein 24 jähriger Deutsch-Afro-Amerikaner aus Frankfurt, klingt wie **Paris**. Zumindest stimmlich. Vom Sound her dafür überhaupt nicht. Im Gegenteil, da schläft einem das Gesicht ein. Ich kann mir vorstellen, dass der Rapper wesentlich



«Da Germ»

mehr Power freisetzen könnte als auf der anfangs '94 erschienenen «**Spirit Of Attitude**» (Ruff 'N' Raw Records). Verdammst nochmal, wer so eine Stimme hat und das Reimen auch noch einigermaßen schafft, sollte doch fähig sein, für sich einen DJ zu finden, der mehr im Griff hat, als einen Loop unendlich

aneinanderzureihen. Vielleicht sollte man ihn mal hierher einladen, denn an jeder Party hör' ich bessere Beats, als was hier geboten wird! Naja, wer weiss, vielleicht wird noch was draus...

Ebenfalls von Ruff 'N' Raw Records ist die LP «**Roey Marquis II. Presents Raw & Uncut Hip Hop Vol. 1**», die zehn Frankfurter Rapgruppen vereint. Dazu gehören **Free Skillz** («The Hardcore Points Are Sharp»), **Four Pac Flavour** («Four Pac Flavour»; klingt wie **Digable Planets**), **Asiatic Warriors** («Third Of It»; man spürt 'ne menge Wut!), **Aisha** («Vibe Of A Queen»; die Lady reimt wie **Silvia Robinson**, das war aber vor mehr als zehn Jahren...), **Da Germ** («Booty MC»; jetzt klingt er noch nicht mal mehr wie **Paris**), **Foreign Accent** («König Heroin»), **Positiv Stop** («Sleeping On Frankfurt»; fängt deutsch an, geht über zu englisch, zurück zu deutsch und Schluss), **Variety Pac** («Brüder Schwestern»), **CodX** («Die Reimfalle») und zum Abschluss nochmal auf englisch **Kozak** («Way Down»). Leider nichts, nach dem man im Platten- oder CD-Regal suchen müsste...



«Alte Schule»-Logo von Mode 2

Etwas zu kurz (ich glaub' es war nur eine Zeile) kam in der vorletzten Ausgabe die Plattenkritik zu «**Alte Schule**» (Mzee Records). Deswegen hier etwas ausführlicher: Jedes Writterherz schlägt beim Intro «**Just Writing My Name**» höher, wenn er das Geräusch einer geschüttelten Dose oder die versprühte Farbe hört. Leider ist nach 1'46" schon wieder alles vorbei. Über fünf Minuten lang ist dafür **Toni L. & DJ Mike MDs** Auftritt wenn's heisst «**Hardcore Gladiator**». Übrigens tritt **Advanced Chemistry** auf diesem Sampler nur getrennt vors Mikro. **Torch** erzählt das «**Kapitel 1**» seines Leben, gut zuhören, während **Linguist** den Titelsong «**Alte Schule**» liefert. Vorsicht beim Hinhören: Was der Chor im Refrain ruft, heisst nicht «schwule schwule Schule!» Jugendliche tönt **Tecrocs** Stimme, wenn er von «**Kreativität**» rappt und dabei erzählt,



«Alte Schule»-Cover von Mode 2 (muss man in Farbe sehen!)

wie er seine Zeit verbringt. Auf die Details im Hintergrund sollte man speziell achten. Da zeigt sich, dass offenbar lange an der Soundcollage gearbeitet wurde.

Keine Gnade kennt **Scopemann** und fordert in «**Toystermator**», dass Toys eliminiert werden, indem man sie in die Schule des Hip Hop schickt. Tja, das war eine grosse Schule, schon fast eine Universität...

Da wird mir ganz warm ums Herz. Warum? Weil **DJ Stylewarz** mit seinem Mix «**Back To The Old School**» wirklich Erinnerungen an die frühen Tage des Hip Hop in Europa wachruft. Aber genug der Nostalgie, schliesslich kommen die Breaker mit «**Breakers Revenge 93**» von **ZebRocSki & Stieber Bros** auch noch auf ihre Kosten.

Nicht erschrecken, wenn **Boulevard Bous** «**Eski Okul**» anfängt. Denn seine türkische Herkunft hört man erst mal nur musikalisch. Doch daran hat man sich nach gut einer Minute gewöhnt. Und wenn dann drei Minuten später alles vorüber ist, ist man versucht, nochmals zurückzukippen.

Dass **MC Rene** nicht zur Alten Schule zu gehören scheint, lässt sein Titel «**Die Neue Reimgeneration**» vermuten. Gleichzeitig lässt sich daraus hören, dass die neue Generation erst am Anfang steht, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Wir sind gespannt, wie der nächste Sampler aus dieser Reihe klingen wird. Und wenn sich jemand für keinen der Songs begeistern kann, dann wird er die CD garantiert wegen des Covers von **Mode 2** kaufen. Denn in Farbe ist das Ding eine wahre Augenweide!

Gleich noch ein Sampler, bei dem auch Hardcore Fans auf ihre Kosten kommen: «**Joining Forces**» (Mzee Records/Sellout Records). Denn gleich die ersten beiden Beiträge (**No Remorze** «**Complaint To**

Those Who Sold Out Hip Hop» und **Fast Forward** «**Dark Dawn**») sind hard-to-the-core.

Etwas ruhiger, aber keineswegs leiser geht's weiter mit **F.E.W.D.s** «**Retaliation**», und bei den **Rude Poets** muss man schon genau hinhören (hat mehr sprachliche Gründe, denn «Kölsch» ist nicht jedermanns Sache), wenn sie über «**Amazon Chainsaw Masacre**» reden.

Wer ist «**Mr. Brown**», der da von **F.E.W.D.** besungen wird? Dahinter verbirgt sich ein scheinbar durchschnittlicher Bürger, hinter dessen trügerischer Fassade aber ein Kinderschänder, Faschist oder sonstwie kaputter Typ stecken kann. Also Vorsicht, wenn ihr im begegnet!

Kaputt kling't's auch, wenn **Fast Forward** zum zweiten Mal zuschlagen. Nochmals im Eilzugstempo in die «**Punitive Expedition**» und das in fünf Minuten.

Kein Stein bleibt auf dem anderen, wenn «**Dark Malice**» über **No Remorze** einbricht. Eine weitere Buchung aufs Konto Hardcore.

Gleich nochmal aufgestockt wird das



Die Interpreten von «Joining Forces» versammelt

Konto, wenn **The Musical Punishment** «**Pass The Judgement**» fordert. Glaub mir, das geschieht lauthals. Dagegen wirkt die Instrumental-Version zum Schluss wie eine Beruhigungstablette.

«**Der Letzte Walzer**» (Mzee Records) tanzt **Scope** mit **Chicken G.** und **Tuareg** mit **Nine Double M.**, die sich zusammen **Rude Poets** nennen. Unmissverständlich geben sie zu verstehen, woher sie kommen: aus Köln. Darin besteht kein Zweifel. Und wer bisher nur **BAP** kannte, muss umdenken, denn was hier geliefert wird, ist Rap mit einer saftigen Mischung Raggamuffin.

Drei berappte Tracks bietet die 12" bzw. die Maxi-CD, zwei weitere sind Instrumentals. Es ist «**4 vor Zwölf**», die

Jungs hatten zwar schon «**Fill Ze Fill**» aber sie nehmen doch noch «**Eh Paar Biersche**». Prost und Mahlzeit!

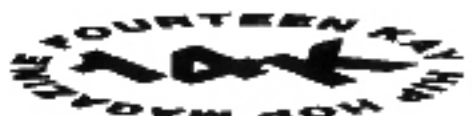
Nicht Kölsch, sondern eine klare Sprache sprechen **Advanced Chemistry** auch auf ihrer zweiten Maxi mit dem Titel «**Welcher Pfad führt zur Geschichte**» (Mzee Records). Und die sonst nie in Mitleidenschaft gezogene Hörerschaft bekommt in der an sie gerichteten Botschaft «**An Das Publikum**» eine klare Frage gestellt: «Hochverehrtes Publikum, bist du wirklich so dumm?». Der unmissverständliche Track basiert auf einem Gedicht von **Kurt Tucholsky**. «**Stilkontrabluff**» sagt als Titel bereits alles. Nein! **Advanced Chemistry** sagen noch viel mehr und der ganze Sell-out wird zerstört durch Lyrik, die sich reimt. Die LP dürfte gegen Anfang des kommenden Jahres zu erwarten sein, wir sind äusserst gespannt!

Nachdem Berlin, die alte neue Bundeshauptstadt wieder als Ganzes besucht werden kann, scheint mir die Überschrift «der erste Hip Hop-Sampler aus dem Osten» doch etwas übertrieben. Richtig ist aber, dass «**Vibra Zone**» (SWAT-Posse-Produktion) die erste Rapscheibe aus einem der neuen Bundesländer ist. Dafür klingt sie aber

keineswegs entwicklungsbedürftig. Im Gegenteil! Was hier von acht verschiedenen Rappern und Gruppen herbeigezaubert wurde, kann sich hören lassen.

Die Gastgeber, **Die Swaties**, sind mit zwei Tracks vertreten. Der Einfachheit halber heissen sie «**Part 1**» zur Eröffnung und «**Part 2**» zum Abschluss der LP. Dabei verteilen sie Kritik an die Ausbeuter und Sellouter und Respekt an die Aktiven und Konstruktiven.

X 10ded Spirit geben sich gleich fünf mal die Ehre, wenn auch mit vier sehr kurzen Zwischenstücken («**#0 Skip To Your Groove**», «**#1 Prelude**», «**#2 Sexy Fusion**» und «**#3 Sudden Interruption**»), von denen keines länger als 31 Sekunden ist. Dass sie aber auch länger durchhalten, beweisen sie mit «**Mr.**



Malorny», einem fünfminütigen Funk-Stück, das manchem bekannt vorkommen wird.

Ebenfalls unter Beweis stellen sie ihr Können zusammen mit der 3 M'n Nation auf «Rollin' Thru Tha Lyrical World Of The Socalled Something», einem englischen, und «Mit Ganzem Herzen Dabei», einem deutschen Song, der's auf den Punkt bringt: «Weder Sprechgesang noch Breakdance noch Graffiti-Malerei sind wirklich cool, ist man nicht mit ganzem Herzen dabei!».

«Watch Your Eggtimer» sagt die PDM-Posse, und No Solo meint «Make It Happen». Ganz frisch ist Rebel Ones «Loonatic», das leicht und locker daherkommt.

A Real Dope Thing eröffnen die B-Seite mit «Swing Ya Bum», das tatsächlich swingig swingt. Zusammenarbeit proklamiert One Zyrics mit «Keep Down Your Fist (It's Time 4 Togetherness)», das zwar nicht für die Tanzfläche geeignet ist, aber mit genügenden Englischkenntnissen zum Mitdenken anregt.

Übrigens ist die Aufmachung des Covers sehr gelungen. Ein weiteres Werk von Mzee-Graphics (mit Unterstützung). Auf der aufklappbaren Innenseite findet sich eine Unzahl von Fotos, vielleicht entdeckt sich jemand darauf!

Da wir die Platte (keine CD!) als äusserst empfehlenswert erachten, könnt ihr sie bei uns für SFr. 25.- (inkl. Verpackung und Versand; ausländische Besteller rechnen noch fünf Fanken für die zusätzlichen Kosten hinzu) beziehen.

Ebenfalls aus Berlin kommt Cheeba Garden, dessen Namen im Blunt-Zeitalter



«Cheeba Garden»

treffend gewählt ist. Die Gruppe besteht aus DJ Hype, DJ Domain, Onesoul und Da Solist. Wie der Name schon verraten vermag, sind sie für die Legalisierung von Cannabis-Produkten, wollen weiter aber ihr Lebensgefühl zum Ausdruck bringen, die sich in einer Stadt wie Berlin ergeben. Stimmlich an Fu-Schnickens erinnernd ist «Houpa Doupa Crapola» (Juiceful Records) nicht jedermanns Sache und deshalb mit Vorsicht zu geniessen.



«Jazz Con Bazz»

«Wissen Ist Macht» (Ruff 'N' Raw Records) wissen auch Code X aus Frankfurt und geben ihr Wissen auf neun Tracks preis, die Reimmässig noch nicht ganz ausgefeilt klingt, aber auf dem besten Weg dazu ist. Der Sound ist jazzig und beatlastig, was die Aufmerksamkeit immer bei der Musik behält. Den Titel «Das Ghetto» gibt es auch als Maxi-Auskopplung und die Message gefällt mir dabei sehr gut und passt in unsere Breitengrade: «Wir leben nicht im Ghetto». Eine Aussage, die sich noch einige mehr zu Herzen nehmen sollten!

Noch ein Sampler aus dem Hause Ruff 'N' Raw (Rapmässig eine der aktivsten Labels in Deutschland), das hauptsächlich im Raum Frankfurt Unterstützung bietet. Auf der sechs Stück starken LP «Infracom On Illegal Groove Mission» ist einiges interessantes zu hören: Eher auf einer Jazzplatte erwartet man Stop Shops «Verve», womit ich annehmen kann, dass der eine oder andere Hörer seine Mühe mit dem Song haben wird. Dafür sind Proverty mit ihrem gleichnamigen Song umso hardcorer und erinnern mich von der Stimme her stark an Grandmaster Flash & The Furious Five. Jazzig leicht kommt als Ausgleich Tyron & Da Flo' mit

«You Get The Best Of My Love» daher. Nicht zu verschweigen sind die Tracks von Alfred MC & DJ Shantel, «Das Iss Ftm, So Wie Ichs Kenn», das eher normal erzählt als gerappt klingt und Variety Packs «Rhythmus Geh'n». Infracom! Down With Marcus Cut liefert einen Track, der, wie der Titel verrät, «On The Freestyle Tip» ist. Gekonnt gemixt und gescratcht eine gute nichtgerappte Abwechslung.

Wer die Verbindung von Jazz und Rap liebt, muss unbedingt sein Ohr mal bei «Jazz Con Bazz Presents Kickin' Jazz Vol. II» (Loose Ends Records) reinhängen. Hinter diesem Projekt stehen als Produzenten die DJs Roey Marquis II und Caliph, unter deren Regie schon «Vol. I» entstand. Zusammen mit jeweils verschiedenen Gastproduzenten und -musikern arbeiten sie innerhalb der «Kickin' Jazz»-Reihe an der Verbindung von Jazz und Hip Hop und betreten damit auf ihre eigene Art musikalisches Neuland.

Von C.U.S. haben wir bereits in einer früheren Ausgabe berichtet und jetzt steht eine neue Maxi ins Haus. Und die kommt

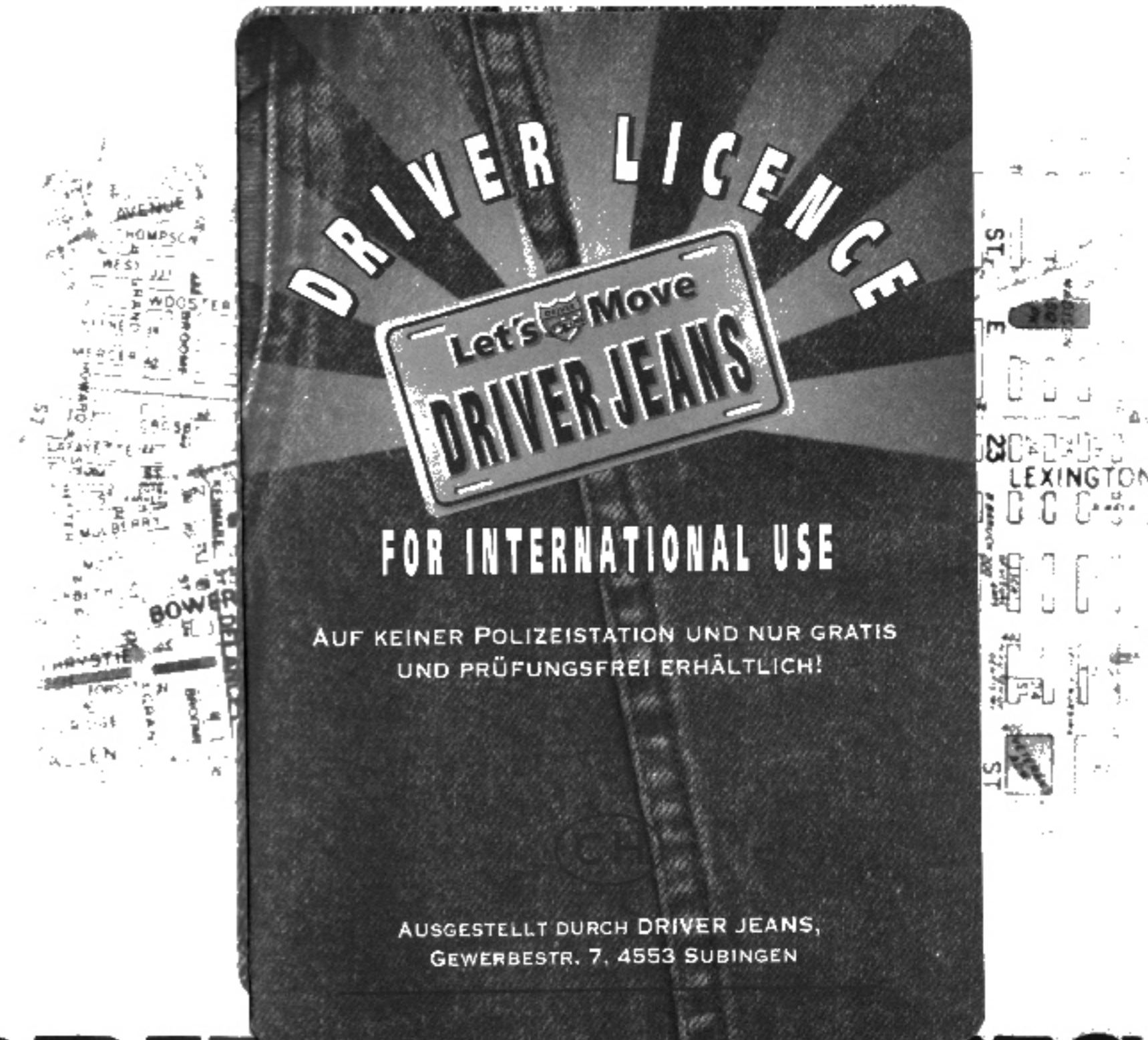


«C.U.S.»

fett, funkig und hardcore «Auf Die Harte Tour» daher. Obwohl es sich bei diesem Stück um die B-Seite handelt, gefällt mir die noch besser als «Der Imperator Schlägt Zurück» (Blitz Vinyl), und das ist schon powerful! DUCAL DADDY FRESH

GET YOUR FREE

DRIVER-JEANS VERLOST 5 X AUTOFAHRSTUNDEN BIS UND MIT FÜHRERSCHEIN!



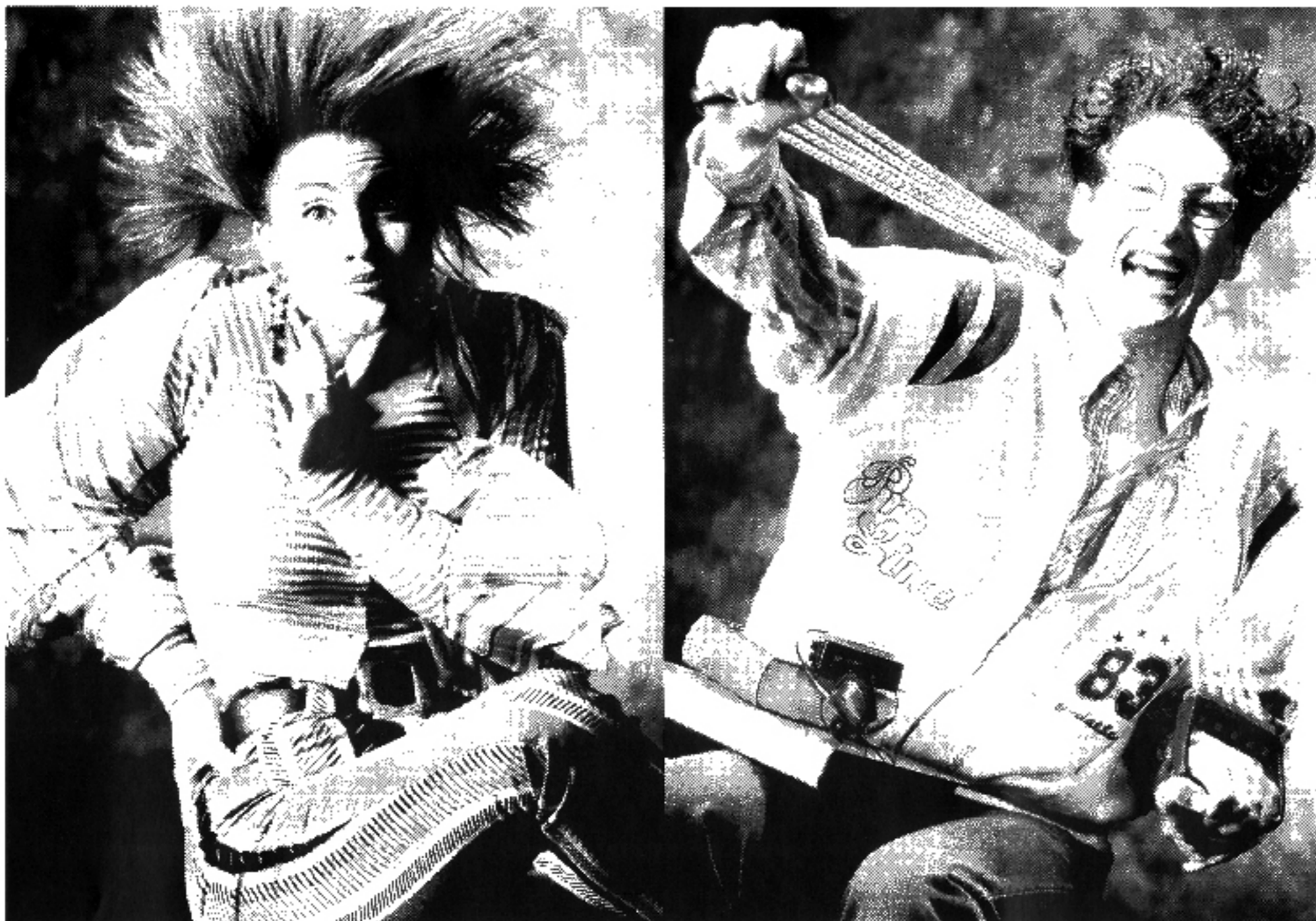
DRIVER LICENCE

(IM WERT VON JE FR. 2000.-) DAZU 50 RIESENPOSTER (90x128 CENTIMETER)!

STEUER FREI FÜR ALLE, DIE NOCH KEINEN FÜHRERSCHEIN HABEN! DRIVER JEANS VERLOST 5 MAL AUTOFAHRSTUNDEN VON A BIS Z, VON DER 1. ANFÄNGERLEKTION BIS ZUR ZULASSUNGS-PRÜFUNG. MÖCHTEGERN-STRASSENKREUZER FÜLLEN DIE BEIGEHEFTETE DRIVER LICENCE AUS UND GEBEN SIE IM NÄCHSTEN DRIVER-GESCHÄFT AN DER KASSE AB (ADRESSE UNTENSTEHEND). ODER RASCH WÄHLEN UM ZU ERFAHREN, WO DER NÄCHSTE DRIVER STORE IN DEINER UMGEBUNG IST. DER COUNTDOWN LÄUFT, AN DIE STARTBOXEN, FERTIG ...



Boutique Clochard, Solothurn ★ Boutique Clochard, Bern ★ Boutique Clochard, Kreuzlingen ★ Boutique Clochard, Schönbühl ★ Boutique Broadway, Basel ★ Boutique Meira, Interlaken ★ Boutique Clochard, Zug ★ Boutique Clochard, Aarau ★ Boutique Clochard, Olten ★ Boutique Clochard, Untersseen ★ Boutique Clochard, Thun



«Ich frage mich,
was eine
Lehre nachher bringt.»

«Nach meiner
Verkaufslehre bei der
Migros
will ich es noch
weiterbringen.»

Bei der Migros gibt es Verkaufslehren in den Branchen Lebensmittel, Bäckerei/Konditorei, Metzgerei, Blumen, Haushaltsartikel, Textilien, Sport, Unterhaltungselektronik, Photo und Do-it-yourself. Zwei verschiedene Verkaufslehren stehen zur Wahl. Die zwei-jährige Lehre führt zum eidg. Fähigkeitsausweis als Verkäufer(in) der betreffenden Branche. Die drei-jährige Lehre führt zum eidg. Fähigkeitsausweis als Detailhandlungsangestellte(r). Dazu gehören neben dem Verkaufen auch betriebswirtschaftliche und administrative Kenntnisse. Und in der Lehrzeit bei der Migros läuft etwas. Nicht ohne Grund schaffen 90% unserer Lehrtöchter und Lehrlinge die Abschlussprüfung beim ersten Mal. Und stehen dann gleich auf einer Karriereleiter mit zahlreichen Möglichkeiten auf allen Stufen. Gute Gründe, sofort die Unterlagen zu bestellen. Und jetzt schon: Herzlich willkommen in der Migros-Gemeinschaft.

COUPON Schicken Sie bitte die Unterlagen über die Verkaufslehren in der Migros. Bitte in Blockschrift schreiben, ausschneiden und einsenden an:
Migros-Genossenschafts-Bund, Personelles M. Gemeinschaft, Limmatstrasse 152, 8005 Zürich, Tel. 01/277 22 07

Name _____
Vorname _____
Adresse _____
PLZ _____ Ort _____



MIGROS

Bring back the films

Hip Hop-Filme im Xenix und im Kino Morgental

Als wir zum ersten Mal von der Grossveranstaltung mit und über Hip Hop Culture im März und April 94 in der Roten Fabrik in Zürich gehört hatten, da fehlte uns etwas: Die Filme; Filme übers Rappen, Spraysen und Breaken, aber auch Filme über die schwarze (Ghetto)Kultur hauptsächlich in den USA, über die Roots der heute weltumspannenden Hip Hop-Gemeinde. Uns interessierten auch Filme, in denen gezeigt wird wie Hip Hop-Kultur ausserhalb der USA gelebt wird, z. B. in Europa; Was bleibt sich gleich, wo sind die Unterschiede? «Connecting the Hip Hop-world by films», das war die Idee die am Anfang stand... Zeigen wollten wir, nebst Klassikern wie «Wild Style», «Boys In The Hood» usw., die in der Schweiz schon ihr Publikum hatten, neue Filme, die in der Schweiz keinen Verleiher finden, Dokumentarstreifen, sowie kleinere, nicht-kommerzielle Produktionen. (Judgement Night, Crush Groove, Menace 2 Society, South-Central, Straight Out Of Brooklyn, Who's The Man, usw.). Doch hinter hochfliegenden Ideen lauert meistens die harte Realität:

Trotz weitverzweigter Beziehungen, guten Tips und Leuten, die uns hier wie im Ausland bei unserer Arbeit tatkräftig unterstützten, bitten wir, beim Organisieren der zweiten Kategorie Filme, auf Granit. Parallel zum Musikbusiness grassiert auch in der Filmindustrie in Sachen Hip Hop der «Sell-out». Auf der einen Seite stehen die ganz grossen, hauptsächlich amerikanischen Produktionsfirmen, die das Geschäft mit dem HipHop gerochen haben und sich den Grossteil der Rechte von Hip Hop-Filmen unter den Nagel gerissen haben. Die Hip Hop-Kultur ist zu einem interessanten Absatzmarkt geworden, gerade weil Hip Hop heute ein immer noch wachsendes weisses Publikum hat. Den Profit hat aber nicht nur das Filmbusiness vor Augen, auch ein Teil der Regisseure, der

Rappers, Breakers u.a., die an den Filmen beteiligt sind, haben den Braten gerochen.

Ok, Business ist Business könnten wir sagen, nur, die definitiv auf hohe Umsätze ausgerichtete Geschäftspolitik der Filmgiganten verunmöglicht es z.B. einem Xenix die Hip Hop-Filme zu zeigen, die aktuell sind und in der Schweiz noch nie gezeigt wurden. Das heisst im Klartext, die Filme, die uns am meisten interessieren, bekommen wir nicht, weil die big companies hoffen ein grösseres Kino werde diese Filme in ferner Zukunft einmal ausspielen... Wenn sie sich da nur nicht geschnitten haben!?

Wir bleiben auf jeden Fall dran, und versuchen auch nach der Hip Hop-Filmreihe im März und April 94 neue Filme für die Hip Hop-Gemeinde in Zürich und anderswo aufzutreiben.
So be it, and check it out!!!

Die Filme im Xenix,
beim **Helvetiaplatz** (Neben **Kanzleiturhalle**), **Tram Nr. 8 bis Station Helvetiaplatz. Hip Hop-Filme März/April 94, Fr/Sa jeweils 23.30 Uhr und So 17.00 Uhr. Genaues Programm in der Tagespresse, Programmauskunft: Tel. 01 242 04 11**

Filme im März

Wild Style,
Ch. Ahearn, USA 1982, 88Min E/d
Real old school. Die Geschichte von Raymond dem Graffiti-Sprayer. Sein Leben spielt in der Welt der Rapper, DJ's und Break Dancers der South Bronx. In den frühen 80ern im Film spielen dieselben Leute, welche die damalige Hip Hop-Subkultur mitgeschaffen haben. (4.-6 März)

Do The Right Thing
Spike Lee, USA 1988, 119Min E/d
Brooklyn, der heisseste Tag des Jahres. Der Film spielt in einer Strasse, die nicht gerade auf der Sonnenseite des Lebens

gebaut wurde. Wiedersehen mit Radio Raheem, Mooky and Friends and Sal's Pizzeria. Ein Film über den alltäglichen Rassismus in der us-amerikanischen Gesellschaft (11.-13 März)

Boys In The Hood
John Singleton, USA 1991, 90Min E/d
Los Angeles, South-Central. Dort wohnen die sozial Benachteiligten der Black community von L.A. Es herrscht ein Alltag aus purer Gewalt. Entweder kommst Du da raus oder Du hast die besten Chancen in der ganzen USA, jung unter der Erde zu liegen. South-Central taugt nicht zur Sozialromantik und auch nicht als Actionkulisse. Ein Film nahe an der Realität. (18.-20. März)

Überraschungsfilm mit Terminator X und Queen Latifah. Der Hit in den USA! (25.-27. März)

Filme im April
In der Tagespresse (ZüriTip etc.) nachschauen. We do our best!

Kino Morgental,
Wollishofen, Tram Nr. 7/Bus Nr. 33.
Filme jetzt im Kino, Zeiten der Filme gemäss Tagespresse.

Babylon 2
Samir, CH 1993, 90Min D/F mit Ut
Der neue Film von Samir über die Secondas, die Schweiz und Europa, den Rap, die Suburbs, die Erinnerungen, das Lachen und die Grossherzigkeit der Menschen. Ein multimedialer, multikultureller Montagefilm mit Bildern, die einander bestätigen und sich widersprechen. Die einmalige Gelegenheit, die Schweiz von innen, doch mit fremden Augen zu sehen. U.a. mit Luana, Debbie Dee, MC Carlos von «Sens Unik».

Colors
Dennis Hopper, USA 1987, 121Min E/d
Dem blutigen Kleinkrieg der Gangs um die Herrschaft über die Strassen von L.A.'s und die Marktanteile im Handel mit Crack stehen zwei Polizisten einer Spezialeinheit machtlos gegenüber.

Übrigens, die Xenixbar hat die beste Hip Hop-Barmusik in der Stadt, wer's nicht zuletzt noch ein Aulruf in eigener und in Eurer Sache:

Wir möchten jeweils vor dem Hauptfilm im Xenix, Videos oder Kurzfilme aus der heimischen Küche zeigen. Also, wenn ihr Konzerte, Graffitis oder Breakdancers gefilmt, oder sonst etwas auf Zelluloid gebannt habt, das mit der Hip Hop Kultur in der Schweiz zu tun hat, schickt uns diese Werke vorbei oder ruft uns an. U do it, we're gonna screen it!!!
Adresse: Filmclub Xenix, Vermerk HipHop, Postfach, 8026 Zürich, Tel: 01/242 73 10 Fax: 01/242 18 49 Luc oder Reto verlangen.



ZU VERKAUFEN

Bei uns kannst Du diverse internationale Magazine bestellen, an die Du sonst nur schwer oder gar nicht ran kommst. Daneben gibt's natürlich noch die Caps und neuerdings auch Platten, die im Laden nicht erhältlich sind. Und so kommst Du an die begehrte Ware:

Deine Bestellung schickst Du zusammen mit dem abgezählten Geld (Münzen auf festen Karton kleben; für verlorene Briefe übernehmen wir keine Haftung!) und einer 60-Rappen-Marke pro bestelltem Artikel (ohne Marken geht das Strafporto an DICH! Besteller aus Deutschland legen eine 5 DM-Note für das Porto dazu) an die bekannte 14 K Adresse, dann geduldest Du Dich und schon kommt die Wundertüte!

Und das gibt es zu bestellen



Graphotism (GB)

Nr. 2 32 s/w-Seiten
Nr. 3 34 Seiten davon 4 farbig

Nr. 2 und 3 je Fr. 8.-



Xplicit Grafx (F)

20 Seiten, davon 10 farbig

Nr. 2 und 3 je Fr. 8.-

Hip Hop Tribe (I)

24 - 32 Seiten davon je etwa die Hälfte farbig

Nr. 3, 4 und 5 je Fr. 8.-

Vibra Zone 8/93 (D)

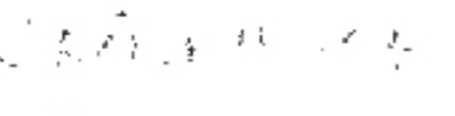
LP mit 14 Songs von: Die Swales, X *oded, 3 M'n Nation, PDM Posse, No Solo, Rebel One, A Real Dope Th'ng und One Zyrics

(inkl. Post) Fr.25.-



Fat Caps

50 Stück Fr. 10.-



Skinny Caps

50 Stück Fr. 10.-



IGT/TIGHT (USA/NY)

16 Seiten im Grossformat (4 fullcolor)

Nr. 14 Fr. 12.-



Aerosoul (CH)

32-seitiges fullcolor Magazine

Nr. 1 Fr. 10.-

VORSCHAU NR. 5 3
Haben selber
noch keine
Ahnung,
also, lass
Dich
überraschen

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
14 K Products ©

(Erschein: 6 mal im Jahr)

CHEFREDAKTOR
Ducal Daddy Fresh

REDAKTION
14 K Management
A. Pistoja
Mainradstr. 4
8006 Zürich

REDAKTIONSTEAM
Dest, Dave,
Ducal Daddy Fresh, Patrick,
Rolf, Sascha, Scala, T. Earl Y, Zet

FINANZEN
Ducal Daddy Fresh

MITARBEITER DIESER NUMMER

Maro & Fredi, OCB-Crew,
Barbara & Gabriele,
Zwegg, Crew2ok!

SATZ
14 K Mac I/xx
CruzeMac/lo
FabysMac LC

DRUCK
Druck Sprint AG
Hegnauerstr. 60
8602 Wangen bei Dübendorf
Tel. 01 833 86 43

INGEBUR
Dactis AG
Koordination Schule/Medien
Postfach 871
2501 Biel
Tel. 032 23 43 43
Fax 032 23 43 45

VERKAUFSSTÄLLEN

BADEN
Zero Zero
Weisse Gasse 19
5400 Baden

BASEL
USA-Sports
Steinertorstr. 30
4051 Basel

USA-Sports
Theaterstr. 20
4051 Basel

BERN
Olmo
Zeughausstr. 23
3011 Bern

LUGANO
MPM
Via Cantonale 18
2° Piano Palazzo Bettydo
6900 Lugano

LUZERN
DJ Corner
Merlihofgasse 3
6000 Luzern 5

USA-Sports
Eisengasse 6
6000 Luzern

USA-Sports
Kappelgasse 12
6000 Luzern

RAPPERSWIL
Jelmoll
Zentrum Sonnenhof
8640 Rapperswil

SOLOTHURN
Triba Produktions
Landhausquai 5
4500 Solothurn

THUN
Zig Zag Records
Untere Hauptgasse 22
3604 Thun

SCHAFFHAUSEN
Selen Zapf
Repfergasse 14
2700 Schaffhausen

WINTERTHUR
Spray Corner
Steinberggasse 7
8400 Winterthur

ZÜRICH
Jamerlon
Stauffacherstr. 95
8004 Zürich

Mueland
Niederdorfstr. 61
8001 Zürich

USA-Sports
Limmatquai 80
8001 Zürich

USA-Sports
Löwenstr. 25
8001 Zürich

Crazy Beat
Radenerstr. 78
8004 Zürich

Homy's Street Wear
Birmensdorfstr. 83
8003 Zürich

Homy's Street Wear
Brunngasse 3
8001 Zürich

DEUTSCHLAND
SWAT-Posse
c/o Andrea Welskop
Bergstr. 51
D-12437 Berlin

Merkus Weiss
Postfach 11 01 82
D-44388 Dortmund

Bodo Falk
Sielbeckerlandstr. 45
D-23701 Eutin

Klaudia Drazdinsky
Karlstr. 116
D-80335 München

Patrick Jungfleisch
Frenz-Schubert-Str. 14a
D-66132 Bliesheim

Andrea Ernst
Hornlegrabenstr. 9
D-77815 Böhl

GROSSBRITANNIEN
Graphoffam
P.O. Box 352
UK-Wallington, Surrey SM5 2WJ

FRANKREICH
Xplicit Grafx
c/o Massot Ed Sp 438-07
F-75327 Paris Cedex 07

**HIER HABEN NOCH
WEITERE VERKAUFS-
STELLEN PLATZ, DIE
HERZLICH WILLKOMMEN
SIND!**



1993

- 1. The Pharcyde «Bizarre Ride II The Pharcyde» (LP)
- 2. Souls Of Mischief «93 'Til Infinity» (LP)
- 3. Dr. Dre «_Wit Dre Day» (12")
- 4. A Tribe Called Quest «Steve Biko» (12")
- 5. Freestyle Fellowship «Inner City Griots» (LP)
- 6. Cypress Hill «Black Sunday» (2LP)
- 7. Dr. Dre «The Chronic» (LP)
- 8. KRS-One «The Return Of The Boom Bap» (LP)
- 9. The Pharcyde «Passing Me By» (12")
- 10. Kenny Dope «The Unreleased Project» (LP)
- 11. IAM «Ombre et Lumière» (2LP)
- 12. Lords Of The Underground «Chiefrocka» (12")
- 13. Ice Cube «Check Yasef» (12")
- 14. Snoop Doggy Dogg «Who Am I» (12")
- 15. Luscious Jackson «In Search Of Manny» (EP)
- 16. Killa Instinct «Whispers Of Hatred» (12")
- 17. Masta Ace Incorporated «A Walk Through The Valley» (12")
- 18. Suc-Ces «Basement Style» (12")
- 19. Urban Species «Listen» (12")
- 20. Blade «The Lion Goes From Strength To Strength» (LP)

(Mitgemacht haben: DJ Dario, Ducal Daddy Fresh, DJ El Rolfo, MC P.O.Pulist, DJ Crazy Bo, Avinash, DJ A-Step, Emmanuel, DJ Jay M, ZET, T. Earl Y)

Sascha und Ducal Daddy Fresh hängen da nun vor dem Computer und haben nicht die geringste Ahnung, was sie hier noch reinschreiben sollen. Eigentlich sollten wir in diesem Moment Hape 48SX, unseren Buchhalter, erschliessen, denn sein herrrrrviges rumgelaber lässt uns nicht in Ruhe. Aber, wir sind Pazifisten und das ist sein Glück. Aber jetzt doch noch bäck tu bissnäss! Auch wir haben uns einige Gedanken über das vergangene Jahr gemacht. Zusammen mit einigen DJ's haben wir eine Chart-Liste zusammengeschickelt, die natürlich sehr aufschlussreich ist. Als klarer Sieger geht dabei die von der Westcoast stammende Formation «The Pharcyde» hervor. Ihre funky Beats mit den frischen Lyrics überzeugten mindestens einen Sommer lang. Erwähnenswert ist auf jeden Fall noch das Album von IAM aus Marseille. SASCHA & DDF

JETZT 8 MAL IN DER SCHWEIZ!

USA Sports
Steinertorstr. 30
CH-4051 Basel
Tel. 061/281 44 13

USA Sports
Theaterstr. 20
CH-4051 Basel
Tel. 061/281 40 01

USA Sports
Eisengasse 6
CH-6004 Luzern
Tel. 041/52 93 37

USA Sports
Kappelgasse 12
CH-6004 Luzern
Tel. 041/51 47 13

USA Sports
Limmatquai 80
Im Niederdorf
CH-8001 Zürich
Tel. 01/ --- -- --

USA Sports
Löwenstr. 25
Im "Leue Hus"
CH-8001 Zürich
Tel. 01/212 42 22

USA Sports
Waisenhausstr. 5
Am Bahnhofplatz
CH-8001 Zürich
Tel. 01/212 42 66

LAGERVERKAUF
Auf dem Wolf 37
4052 Basel





SPAIN

